



Marina Terekhina (erste v.l.) und Natalia Potapenko (dritte v.l.), Lehrerinnen aus Russland mit den Schülern der IGS Wallstraße, den Gasteltern und den Austauschschülern aus Russland sowie Nicole Thürmann und Frank Mühl, Lehrer der IGS (rechts).
Fotos: Dania Mroue

Sechs Schüler aus Kalinigrad waren für eine Woche zu Gast bei IGS-Schüler:

Besuch aus Noostrojevo/Russland

Wolfenbüttel. Shoppen, Handys und Internet: Die Schüler der IGS Wallstraße und die Austauschschüler der russischen allgemeinbildenden Schule bei Noostrojevo, Kreis Osirsk (Region Kalinigrad) sind gar nicht so verschieden. Die

sechs Austauschschüler waren zusammen mit zwei Lehrerinnen für eine Woche zu Besuch in Wolfenbüttel und wurden bei sechs Schülern der IGS in Familien untergebracht.

„Das, was die Großen nicht hinkriegen, das haben wir geschafft“, freute sich Frank Mühl, Lehrer an der IGS. Mühl war vor einiger Zeit in Russland und lud die Schüler und Lehrer persönlich nach Wolfenbüttel ein. „Trotz der politischen Schwierigkeiten hat alles geklappt“, so der Lehrer.



„Ich habe gemerkt, dass die Kinder gar nicht so verschieden sind.“

Silke Runge (Gastmutter)



„Wolfenbüttel hat uns sehr gefallen, wir hatten viel Spaß.“

Viktoria Aleschina (Austauschschülerin)

Die Austauschschüler und ihre Lehrer bekamen unter anderem eine Stadtführung durch Wolfenbüttel, sie spielten Discgolf, besichtigten die Altstadt in Wolfsburg und waren in Braunschweig shoppen. Begleitet wurden sie immer von den deutschen Schülern sowie oft auch von ihren Gasteltern. Trotz geringer Sprachkenntnisse konnten sich die Jugendlichen verständigen – manchmal mit Händen und Füßen, oft aber auch mit Hilfe von Google-Übersetzer.

„Ob Klamotten, Schminke oder Handys, ich habe vor allem bei den Mädels gemerkt, dass es viele Gemeinsamkeiten gibt“,

so Gastmutter Silke Runge. Ziel des Schüleraustausches sei, die russischen Schüler, ihre Lebensgewohnheiten und Kultur besser kennenzulernen. Der Besuch diene aber dazu eine langfristige Schulpartnerschaft anzustreben und den Auslandsaustausch auch in schwierigen politischen Zeiten nach Osten auszudehnen. „Wir haben sehr nette Gastfamilien ge-



„Ich finde es toll, dass wir unsere Austauschschüler nächstes Jahr besuchen werden.“

Leonie Radon (IGS)

habt und haben uns wirklich wie zu Hause gefühlt“, so Austauschlehrerin Natalia Potapenko.

„Ohne die Hilfe der Eltern und Sponsoren wäre dieser Austausch nicht möglich gewesen“, so Mühl. Die IGS bedankte sich herzlich bei der Stadtjugendpflege, Stadt-

information Wolfenbüttel, dem Schülerförderverein, der Schülerfirma Food IGS und der Kreisjugendpflege.

Vor der Abfahrt wurde am Donnerstag noch gemeinsam in der Schule gegrillt. Außerdem bekamen die russischen Schüler und Lehrer einen Bilderrahmen mit Erinnerungsfotos und einen Fußball.

Nächstes Jahr werden die Schüler der IGS ihre Austauschschüler in Russland besuchen.